



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

---

***PRESSEMITTEILUNG VOM 27. JUNI 2013***

***20. Juli 1944 – Widerstand gegen den Nationalsozialismus***

***Eintritt, Führungen und Filmvorführung am Samstag, 20. Juli 2013,  
im Deutschen Historischen Museum frei!***

An bedeutenden Tagen deutscher Geschichte lädt das Deutsche Historische Museum zum kostenlosen Besuch seiner Ausstellungen, Führungen und des Filmprogramms ein. Am 20. Juli 2013 jährt sich das Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Adolf Hitler zum 69. Mal. Themenführungen in der Dauerausstellung sowie in der Sonderausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“ zeigen die unterschiedlichen Facetten kultureller Selbstbehauptung und Widerstands gegen den Nationalsozialismus auf. Mit ausgewählten Exponaten, etwa einem Flugblatt der „Weißen Rose“ oder der Schreibmaschine von Stephan Heym, werden unterschiedliche Formen des Widerstandes deutlich gemacht. Auch die ambivalente Erinnerungskultur an die Männer und Frauen, die bewusst ihr Leben riskierten, wird Besucherinnen und Besuchern in der Ausstellung erläutert.

***Sonderführung in der Dauerausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“***

***11 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr***

***Sonderführung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933-1938“***

***13 Uhr, 15 Uhr***

***14 Uhr*** Führung für Kinder und Familien: Hitler und das rosa Kaninchen

***Führung „Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“***

***14 Uhr, 15 Uhr***

***Zeughauskino***

***17 Uhr*** Geheime Reichssache, BRD 1979, Jochen Bauer, 104'

Am 7., 8., 10. und 15. August 1944 fanden unter dem Vorsitz von Roland Freisler vor dem Volksgerichtshof die Prozesse gegen jene deutsche Offiziere statt, denen die Beteiligung am Umsturzversuch durch das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 in der Wolfsschanze vorgeworfen wurde. Im Auftrag von Goebbels wurden die Prozesse mitgeschnitten. Das Material wurde zur Zeit der NS-Diktatur allerdings nie öffentlich vorgeführt. Die Inszenierung des Schauprozesses zeigte die Angeklagten weniger als verräterische Umstürzler denn als Opfer des fanatischen Hasses Freislers. Eine der wenigen überlieferten Kopien diente Jochen Bauer als Grundlage zur Montage von ***Geheime Reichssache***.

Der Eintritt in die Ausstellungen sowie die Filmvorführung im Zeughauskino und die Teilnahme an den Führungen sind ***kostenlos***. Um Anmeldung für die Führungen an den Kassen wird gebeten.

Über eine Berichterstattung oder Veröffentlichung freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit